



Im Dialog mit der Wirtschaft

FÖRDERUNG Verein lädt für 17. Februar zu einer öffentlichen Veranstaltung nach Naumburg ein. Kunst und Kultur sollen als Standortfaktor für Region genutzt werden.

VON ALBRECHT GÜNTHER

NAUMBURG - Der Verein Kunst in Naumburg will einen Dialog zwischen Wirtschaft und Kultur in Naumburg und der Region in Gang bringen. Ziel ist es, den Wert von Kunst und Kultur als Standortfaktoren zu unterstreichen und eine dauerhafte Unterstützung zu ermöglichen, heißt es in einer Mitteilung des Vereins. Er lädt deshalb zu einer Veranstaltung ein, mit der dieser Dialog eröffnet werden soll.

Sie wird am Dienstag, 17. Februar, ab 19 Uhr im Hotel „Zur Alten Schmiede“ in Naumburg, Lindenring 36, stattfinden. Ausgangspunkt ist die Ausstellung „Naumburg und die Düsseldorfer Malerschule 1819-1918“, die vom 2. Mai bis 30. August im ehemaligen Schwurgericht und der früheren Justizvollzugsanstalt in Naumburg gezeigt wird (wir berichteten). Dieses Projekt soll während der Gesprächsrunde näher vorgestellt

ABLAUF

Kurator stellt vor

Eröffnen wird die Gesprächsrunde Tobias Miersch, Vorsitzender des Vereins Kunst in Naumburg. Danach stellt Kurator und Projektleiter Guido Siebert das Ausstellungsvorhaben „Naumburg und die Düsseldorfer Malerschule“ vor. Landrat Götz Ulrich (CDU) und Naumburgs Oberbürgermeister Bernward Küper (CDU) wurden jeweils um Grußworte gebeten. Danach ist die Diskussionsrunde eröffnet.

AG

werden. Eingeladen zu ihr hat der Kunstverein bereits Vertreter des politischen Lebens sowie der Unternehmerschaft aus dem Süden Sachsen-Anhalts. „Geplant ist, dem Dialog zwischen Wirtschaft und Kultur im landesweiten, regionalen und kommunalen Interesse Dauer-

**KUNST
-ORT**

**SCHWURGERICHT
NAUMBURG**

haftigkeit zu verleihen“, geht aus der Ankündigung weiter hervor. „Als Gegenleistung für das Engagement zugunsten der Kultur profitiert die Wirtschaft von einer breiten medialen Präsenz und hat die Möglichkeit, Firmenveranstaltungen und Empfänge in den repräsentativen Ausstellungsräumlichkeiten durchzuführen.“

Neben der Ausstellung sei es jedoch wichtig, kulturelle und künstlerische Projekte innerhalb der Region generell zu fördern. „Kunst und Kultur in Form einer überregional wirksamen Ausstellung wie ‘Naumburg und die Düsseldorfer Malerschule’, aber auch alle anderen Kulturinitiativen, sind neben der Unterstützung durch die Kul-

turförderung auf einen dauerhaften Dialog mit der Wirtschaft angewiesen“, wird argumentiert. Zugeleich profitiere die Wirtschaft an ihren Standorten von Kulturinitiativen mit hohen Qualitätsansprüchen. „Daraus ergeben sich die Notwendigkeit und der Vorteil der Zusammenarbeit Hand in Hand mit der Wirtschaftsförderung auf landesweiter, regionaler und kommunaler Ebene.“

Als Gäste eingeladen zu der Diskussionsrunde sind unter anderem Finanz-Staatssekretär Jörg Felgner, Landrat Götz Ulrich (CDU) sowie Naumburgs Oberbürgermeister Bernward Küper (CDU).

 Informationen zum Verein im Internet: www.kunst-in-naumburg.de